

„Irrationale, engstirnige Entscheidung“

Hans-Dieter Kübler, der bei der Kommunalwahl für Werther das geht anders! antrat, kritisiert die Entscheidung des Rates gegen das Baugebiet Sühfeld II.

Was für eine irrationale, engstirnige Entscheidung des neuen Stadtrates. Statt sich vorab zusammzusetzen und pragmatische Lösungen für Bebauungen zu entwickeln, werden demonstrative Grabenkämpfe ausgetragen. Vergleicht man die beiden möglichen Neubaugebiete – Blotenberg und Sühfeld – schneidet letzteres eindeutig besser ab: Es ist schon als Bebauungsgebiet ausgewiesen, teilweise am Rand und in der Mitte schon bebaut und bestens mit den Versorgungssystemen erschlossen. Es verlangt also von der Stadt keine enormen Aufwendungen – mit Ausnahme der Anbindung an die Bielefelder Straße, je nach Verkehrsaufkommen.

Ganz anders der Blotenberg: Er ist noch längst nicht im Besitz der Stadt, muss gründlich als Hanglage erschlossen werden, bedarf eines Hochwasserbeckens auf der anderen Straßenseite, und wird die Stadt eine beträchtliche Summe kosten. Ob sie die je wieder hereinbekommt, ist nach wie vor die Frage. Die von manchen Politikern immer wieder angeführten „jungen Familien“ werden sich dort vermutlich nicht einmal ein bescheidenes Häuschen leisten können. Frau Weike träumte daher zuletzt von Chefärzten und Professoren der neuen medizinischen Fakultät, die sich am Blotenberg ansiedeln sollten.

Anders am Sühfeld: Dort könnte man eine sukzessive Bebauung zunächst entlang der Straßen und zwischen den Baulücken zulassen, und dann je nach Marktlage weiter entscheiden. Außerdem könnte man dieses Gebiet nach ökologischen Kriterien entwickeln, zumal die Grundstückspreise dort noch eher im Rahmen gehalten werden können. Der Biobauer Maaß müsste zunächst keine Felder verlieren, und den Blotenberg könnte man ihn als zusätzliche Kompensation anbieten. So sah es eine Vorlage der letzten Fraktion der Grünen vor, die von der gegenwärtigen offenbar ignoriert wird. Statt also mit großspurigen Prinzipien zu hantieren, wäre es endlich angebracht, für Werther einen Gesamtplanung zu entwickeln und mögliche Erweiterungen nach allen relevanten Kriterien gegeneinander abzuwägen.

Dr. Hans-Dieter Kübler

Werther

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Zuschriften zu kürzen.